

8. Newsletter zur Integrationsarbeit

Inhaltsverzeichnis

I. Vorwort	2
II. Aktuelles aus Germering	3
<u>1. Neuigkeiten der Fachkraft für Integration und des Integrationsforums</u>	3
a) Integrationskonzept - Abgleich zwischen Soll- und Ist-Zustand	3
b) Statistiken zu Germering	29
<u>2. Neuigkeiten von integrationsrelevanten Einrichtungen in Germering</u>	31
a) Jahresbericht Familienpatenschaften	31
b) Verweis zu anderen integrationsrelevanten Einrichtungen	34
III. Projekte und Informationen zur Integration aus Bund und Land	35
<u>1. Bayern</u>	35
a) MiBiKids e.V. bekommt den zweiten Preis des Bayerischen Integrationspreis	35
b) Sprachkurs für Flüchtlinge an der Erdinger VHS	36
<u>2. Neuigkeiten auf Bundesebene</u>	37
a) Saarland startet Modellprojekt „Train2Job“	37
b) Migrationsbericht 2012	38

Vorwort

Es ist wieder soweit: Ein weiterer Newsletter zur Integration, der aktuelle Neuigkeiten in diesem Bereich in Germering und darüber hinaus beleuchten will, ist fertig gestellt. Unter der folgenden Webadresse

http://www.germering.de/germering/web.nsf/id/pa_iss892j71.html

finden Sie die bisherigen Newsletter, die auch als Orientierungshilfe gelten dürfen und einen groben Überblick über die Integrationsbemühungen der letzten Zeit bieten. Inhaltlich bildet der gegenwärtige Stand zur Umsetzung des Integrationskonzeptes der Großen Kreisstadt Germering erneut den Schwerpunkt. Das vom Stadtrat im Jahr 2012 einstimmig verabschiedete Konzept ist sowohl in der Kurz- als auch in der Langfassung für avisierte Maßnahmen nach den Kriterien kurz- (2012/2013), mittel- (2014) und langfristig (2015) unterteilt. Im Folgenden wird nun der Soll mit dem Ist-Zustand abgeglichen. Die Verstetigung der kurzfristigen Vorhaben sowie das Angehen der mittelfristigen Maßnahmen stehen dabei im Mittelpunkt des Interesses. Ein Fazit am Ende jeder dieser Maßnahmen soll darüber Aufschluss geben, inwieweit diese als erfüllt/nicht erfüllt angesehen werden können. Die im Text beschriebenen Änderungsvorschläge sind im Übrigen in der Sozial- und Jugendausschusssitzung des Germeringer Stadtrates vom 24.7.2014 einstimmig beschlossen worden. Ferner wurde zugestimmt, dass sich die langfristigen avisierten Maßnahmen (2015) um ein weiteres Jahr verlängern werden, um effektiv eine Verstetigung der bisherigen Maßnahmen gewährleisten zu können.

Aktuelle Statistiken und Neuigkeiten zu integrationsrelevanten Einrichtungen aus der großen Kreisstadt und naher Umgebung runden den Abschnitt II ab. Einige Entwicklungen in Bund und Land stehen ebenso nach wie vor im Mittelpunkt des Interesses bei Abschnitt III.

Aktuelles aus Germering

1. Neuigkeiten der Fachkraft für Integration und des Integrationsforums

a) Integrationskonzept - Abgleich zwischen Soll- und Ist-Zustand

Zusammenfassung der kurzfristigen Maßnahmen und deren Verstetigung (2012/2013)

SOLL-Zustand

Maßnahme	Zeit- raum	Zeitraumen	Maßnahmenart
Anwerbung einer/eines Praktikantin/en, der die Fachkraft bei Protokollen und Verwaltungsaufgaben unterstützt.	2012- 2015	Kurzfristig Mittelfristig Langfristig	Koordination und Organisation

IST-Zustand

Bereits 2 Personen absolvierten ein halbjähriges Praktikum bei der Integrationsfachstelle für wenige Wochenstunden. Diese halfen unter anderem bei der Organisation und Vorbereitung der interkulturellen Veranstaltung „Vielfalt leben“, bei der Durchführung der alljährlich stattfindenden Einbürgerungsfeier, erstellten Protokolle bei Arbeitsgruppen des Integrationsforums etc mit. Auch künftig soll die Praktikums-Möglichkeit nach diesem Schema bestehen.

Fazit

- Maßnahme wurde zeitgerecht erfüllt, muss aber weiter verstetigt werden
- Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand zeitgerecht erfüllt
- Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand nicht zeitgerecht erfüllt

Maßnahme muss noch angegangen werden



SOLL-Zustand

Maßnahme	Zeitraum	Zeitraumen	Maßnahmenart
Etablierung einer Einbürgerungsfeier in Germering.	2012-2015	Kurzfristig Mittelfristig Langfristig	Koordination und Organisation; Austausch und Kommunikation

IST-Zustand

2 Einbürgerungsfeiern fanden seit 2012 statt. Hier wurden Menschen, die die deutsche Staatsangehörigkeit erhalten haben und in Germering wohnen, feierlich begrüßt. Ein Rahmenprogramm untermalte diesen feierlichen Anlass (u.a. vietnamesischer Tanz). Ebenso erzählten einige Eingebürgerte über ihren Werdegang in Deutschland. Weitere Feiern sind in der Planung.

Fazit

Maßnahme wurde zeitgerecht erfüllt, muss aber weiter verstetigt werden



Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand zeitgerecht erfüllt



Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand nicht zeitgerecht erfüllt



Maßnahme muss noch angegangen werden



SOLL-Zustand

Maßnahme	Zeitraum	Zeitraumen	Maßnahmenart
Konzipierung eines Sprachförderprogramms für SchülerInnen bzw. eines Alphabetisierungsprojektes	2012-2015	Kurzfristig Mittelfristig Langfristig	Koordination und Organisation; Sprachförderung

IST-Zustand

Seit 2012 werden vom Mehrgenerationenhaus und der Edeltraud-Haberle-Stiftung Sprachkurse für neuzugezogene Kinder und Jugendliche ohne/mit sehr wenig Deutschkenntnissen (5-17 Jahre) angeboten. Der jährliche Turnus sieht folgendermaßen aus: In den letzten 2 Wochen der Sommerferien, in den Allerheiligen- und Faschingsferien, sowie 1x wöchentlich fortlaufend (zwischen Februar und Juli) finden Sprachförderstunden statt, die von 2 Lehrkräften abgehalten werden. Dabei sind die TeilnehmerInnen in verschiedenen altersgerechten Gruppen unterteilt, die über den gleichen Wissensstand verfügen.

Fazit

- Maßnahme wurde zeitgerecht erfüllt, muss aber weiter verstetigt werden
- Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand zeitgerecht erfüllt
- Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand nicht zeitgerecht erfüllt
- Maßnahme muss noch angegangen werden

SOLL-Zustand

Maßnahme	Zeit- raum	Zeitraumen	Maßnahmenart
Beibehaltung der interkulturellen Informations- und Diskussionsreihe „Germeringer Welten“ (spätestens mittel- bis langfristig sollte diese wieder regelmäßig 3x im Jahr stattfinden).	2012-2015	Kurzfristig Mittelfristig Langfristig	Koordination und Organisation; Austausch und Kommunikation

IST-Zustand

Der neu geschaffene interkulturelle Treffpunkt „Vielfalt leben“ (Informationen siehe später) bildet eine ideale Plattform, sich im in-

terkulturellen Bereich vor Ort zu informieren und über verschiedene Themen zu diskutieren. Auch wenn der Fokus stärker auf sozialen Austausch, gemütliches Beisammensein und Vernetzung ausgerichtet ist, integriert die Veranstaltungsreihe den Grundgedanken von „Germeringer Welten“. Beispielsweise wurde vor kurzem ein Thementisch über Asylfragen angeboten und ein Pferdekopfgeiger trat auf, der über die Ursprünge des Instrumentes informierte und dabei zugleich ein Stück mongolische Geschichte und Kultur für die Anwesenden aufbereitete. Bereits 3x fand die Veranstaltungsreihe „Vielfalt leben“ in diesem Jahr statt, weitere Veranstaltungen (etwa alle 2 Monate) werden folgen. **Es würde sich daher anbieten, die Veranstaltungsreihe „Germeringer Welten“ weiter mit dem interkulturellen Treffpunkt „Vielfalt leben“ zu verschmelzen, anstatt Doppelstrukturen aufzubauen bzw. aufrechtzuerhalten.**

Fazit

- Maßnahme wurde zeitgerecht erfüllt, muss aber weiter verstetigt werden
- Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand zeitgerecht erfüllt
- Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand nicht zeitgerecht erfüllt
- Maßnahme muss noch angegangen werden
- Maßnahme sollte wie beschrieben abgeändert werden

SOLL-Zustand

Maßnahme	Zeitraum	Zeitraumen	Maßnahmenart
Beibehaltung des Integrationsforums in seiner jetzigen Form und Arbeitsweise.	2012-2015	Kurzfristig Mittelfristig Langfristig	Koordination und Organisation; Interessensvertretung

IST-Zustand

Es ist gegenwärtig erkennbar, dass einige der Arbeitsgruppen innerhalb des Integrationsforums mittlerweile seltener zusammenkommen. Dies hat mehrere Gründe: Einerseits wurden nun ver-

schiedene Projekte über die AGs angestoßen, die von den Beteiligten unter Koordination der Fachkraft für Integration selber vorbereitet und durchgeführt werden (z.B. der Islam-Christentum-Workshop der durch die AG interreligiöse und interkulturelle Arbeit angestoßen wurde und beim letzten Mal ausschließlich mit den direkt Beteiligten wie Lehrer, Schulsozialarbeit, Referenten etc. besprochen wurde). Andererseits gibt es darüber hinaus auch mehr Treffen mit anderen Arbeitskreisen (Treffen der ehrenamtlichen Integrationslotsen, verstärkte Treffen des Arbeitskreises aus dem Wohnquartier) und Bedarf, in anderen Bereichen tätig zu werden (z.B. in der beruflichen Integration und im interkulturellen Zusammenleben, dazu später mehr), so dass vorgeschlagen wird, künftig mit folgenden Arbeitsgruppen tätig zu werden: **AG Sprachförderung (wie gehabt), AG internationales Fest (wie gehabt), AG berufliche Integration (hier formiert sich in Zusammenarbeit mit dem Gewerbeverband bereits eine Arbeitsgruppe heraus) und AG interkulturelles Zusammenleben (bestehend aus einem AK, der bereits seit 3 Jahren besteht, sich mit dieser Thematik befasst und auch künftig zusammenkommen wird). Anstelle der Beratungsgruppe trifft sich dann das Integrationsforum 2x im Jahr.**

Fazit

- Maßnahme wurde zeitgerecht erfüllt, muss aber weiter verstetigt werden
- Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand zeitgerecht erfüllt
- Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand nicht zeitgerecht erfüllt
- Maßnahme muss noch angegangen werden
- Maßnahme sollte wie beschrieben abgeändert werden

SOLL-Zustand

Maßnahme	Zeitraum	Zeitraumen	Maßnahmenart
Durchführung von Schulungen zur interkulturellen Kompetenz (eine im Halbjahr) im Mehrgenerationenhaus, für Ehrenamtliche und	2012-2015	Kurzfristig Mittelfristig Langfristig	Koordination und Organisation; Personalentwicklung

MitarbeiterInnen in relevanten Ämtern und Einrichtungen der Stadt.			
---	--	--	--

IST-Zustand

Wichtig für solche Workshops ist es, dass die TeilnehmerInnen aus Eigeninteresse dabei sind. Mit den bisherigen Schulungen konnten bereits über 50 Personen aus städtischen Institutionen/dem Ehrenamt erreicht werden. Zuletzt wurde ein Workshop für das Neugeborenenbesuchsprogramm „Willkommen im Leben“ abgehalten, das auch in Germering tätig ist.

Fazit

- Maßnahme wurde zeitgerecht erfüllt, muss aber weiter verstetigt werden
- Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand zeitgerecht erfüllt
- Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand nicht zeitgerecht erfüllt
- Maßnahme muss noch angegangen werden

SOLL-Zustand

Maßnahme	Zeitraum	Zeitraumen	Maßnahmenart
Beibehaltung des Dolmetscherpools und der Integrationslotsen in seiner jetzigen Form und Arbeitsweise, wobei deren Tätigkeit in den Tageszeitungen noch intensiver beworben wird und diese in der Neubürgerversammlung vorstellig werden.	2012-2015	Kurzfristig Mittelfristig Langfristig	Koordination und Organisation; Qualitätsmanagement

IST-Zustand

Die Tätigkeiten der ehrenamtlichen Dolmetscher und Integrationslotsen wurden seit 2014 erweitert. Ehrenamtliche können dabei neben der Dolmetschertätigkeit auch als Lotse in der Personenbetreuung und Arbeitsvermittlung aktiv sein. Daher wurde die Anwerbung in den letzten Wochen noch einmal forciert. Mittlerweile sind 20 Personen aus dem Landkreis als Integrationslotsen für die beiden Kommunen Germering und Puchheim tätig. Dabei werden folgende Sprachen abgedeckt: Türkisch, Polnisch, Bulgarisch, Rumänisch, Arabisch, Albanisch, Vietnamesisch, Chinesisch, Französisch, Spanisch, Russisch, Serbo-Kroatisch, Ungarisch, Griechisch, Persisch, Portugiesisch. Ob Elterngespräche in Schulen und Kindergärten, Hilfe bei der Arbeitsvermittlung, Übersetzung von Flyern und Briefen oder Anfragen von Personen, die soziale Kontakte suchen, um ihr gesprochenes Deutsch zu üben und zu verbessern: Die Aufgaben der Integrationslotsen sind äußerst facettenreich. Entsprechende Öffentlichkeitsarbeit wurde daher getätigt (siehe Artikel vom 19.5. in der SZ oder am 23.5. im Kreisboten etc.) und Listen werden bei der Neubürgerversammlung ausliegen.

Fazit

- Maßnahme wurde zeitgerecht erfüllt, muss aber weiter verstetigt werden
- Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand zeitgerecht erfüllt
- Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand nicht zeitgerecht erfüllt
- Maßnahme muss noch angegangen werden

SOLL-Zustand

Maßnahme	Zeitraum	Zeitraumen	Maßnahmenart

Monitoring und Bestandsaufnahme wesentlicher Parameter von Personen mit Migrationshintergrund: Bevölkerungsanteil, Altersstruktur, Einbürgerungen und Arbeitslosigkeit.	2012-2015	Kurzfristig Mittelfristig Langfristig	Koordination und Organisation; Monitoring und Bestandserhebung
--	------------------	--	---

IST-Zustand

Diese Maßnahme wurde im Jahr 2013 entsprechend abgeändert. Der aktuelle Bevölkerungsanteil, die Altersstruktur und die Anzahl der Einbürgerungen werden seit 2010 2x im Jahr vom Einwohnermeldeamt, der Arbeitslosenanteil wird über die Arbeitsagentur 1x im Jahr übermittelt. Nähere Informationen findet man in den bisherigen Newslettern in der Rubrik Statistiken.

Fazit

Maßnahme wurde zeitgerecht erfüllt, muss aber weiter verstetigt werden	<input checked="" type="checkbox"/>
Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand zeitgerecht erfüllt	<input type="checkbox"/>
Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand nicht zeitgerecht erfüllt	<input type="checkbox"/>
Maßnahme muss noch angegangen werden	<input type="checkbox"/>

SOLL-Zustand

Maßnahme	Zeitraum	Zeitraumen	Maßnahmenart
Regelmäßige Treffen von im Integrationsbereich tätigen Ehrenamtlichen und der Fachkraft sowie von wichtigen Personen und Entscheidungsträgern der benachbarten Kommunen, die eine	2012-2015	Kurzfristig Mittelfristig Langfristig	Koordination und Organisation; Vernetzung mit anderen Kommunen und Verwal-

verbesserte Zusammenarbeit hinsichtlich Integration ausloten sollen.			tungsebenen; Qualitätsmanagement
---	--	--	---

IST-Zustand

Belege für eine kommunenübergreifende Zusammenarbeit ergeben sich unter anderem aus dem zuvor beschriebenen Dolmetscher-/Integrationslotsenpool der für die Kommunen Germering und Puchheim tätig ist. Die Fachkraft trifft sich mindestens 2x im Jahr mit den ehrenamtlichen Dolmetschern/Integrationslotsen, die im Übrigen aus dem gesamten Landkreis stammen. Ebenso ist der Sprachkursträger Mukule e.V. mittlerweile für beide Kommunen tätig. So sind beispielsweise Teilnehmerinnen aus den Sprachkursen in Germering mittlerweile als Kinderbetreuerinnen auf Übungsleiterpauschale in Puchheimer Sprachkursen aktiv. Der interkulturelle Treffpunkt „Vielfalt leben“ bewirkt darüber hinaus eine landkreisweite Vernetzung. So waren auch Fürstenfeldbrucker Initiativen und Gröbenzeller Stadträte bei den Veranstaltungen präsent und tauschten sich mit Germeringer Institutionen im interkulturellen Bereich aus. Die Zusammenarbeit soll in dieser Form beibehalten und weiter vertieft werden. Das Integrationsforum in Puchheim hat sich mittlerweile auf verschiedene Arbeitsgruppen aufgeteilt. Einige der TeilnehmerInnen sind auch in Germering im Integrationsforum tätig. Die Zusammenarbeit wird also stetig weiter ausgebaut.

Fazit

- Maßnahme wurde zeitgerecht erfüllt, muss aber weiter verstetigt werden
- Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand zeitgerecht erfüllt
- Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand nicht zeitgerecht erfüllt
- Maßnahme muss noch angegangen werden

SOLL-Zustand

Maßnahme	Zeitraum	Zeitraahmen	Maßnahmenart
Erstellen einer Übersicht bezüglich Sprachförderprogrammen in Germering, die auf der Seite der Fachstelle einsehbar ist und regelmäßig aktualisiert wird. Einholen eines Erfahrungsberichts von KIKUS und Ausloten der Möglichkeiten für dessen Erweiterung sowie eines türkischen Muttersprachlerunterrichts.	2012-2015	Kurzfristig Mittelfristig Langfristig	Koordination und Organisation; Sprachförderung;

IST-Zustand

Die Übersicht zu Sprachförderprogrammen wurde von der Fachkraft erstellt und ist im Internet abrufbar. Ein Erfahrungsbericht zu KIKUS wurde bereits eingeholt. Das Programm läuft erfolgreich im Kindergarten Spatzennest und im Kinderhaus Abenteuerland. Für die Erweiterung wurde bereits mit einer Lehrkraft in diesem Bereich gesprochen und deren Zeitkapazitäten ausgelotet. Nun gilt es noch, Rücksprache mit den Einrichtungen etc. zu halten. Ein türkischer Muttersprachlerunterricht wird aus Sicht von DITIB als notwendig empfunden. Hierzu will man sich zu gegebener Zeit detaillierter austauschen.

Fazit

- Maßnahme wurde zeitgerecht erfüllt, muss aber weiter verstetigt werden
- Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand zeitgerecht erfüllt
- Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand nicht zeitgerecht erfüllt
- Maßnahme muss noch angegangen werden

SOLL-Zustand

Maßnahme	Zeitraum	Zeitraahmen	Maßnahmenart

Erhebung eines gesonderten Bedarfs an Maßnahmen für SeniorInnen und Behinderte mit Migrationshintergrund (Rücksprache mit DITIB etc.).	2012-2015	Kurzfristig Mittelfristig Langfristig	Koordination und Organisation; Kultursensible Altenhilfe; Kultursensible Hilfe für Menschen mit Behinderung
---	------------------	--	--

IST-Zustand

Im Jahr 2013 fand unter Federführung der Germeringer Insel und der Stadt Germering ein Informationsabend statt. Hier ging es um die Beratungs- und Unterstützungsangebote für ältere Menschen und deren Angehörige. Ein türkischer Dolmetscher war ebenso zugegen, um den Vortrag gegebenenfalls für türkische Besucher zu übersetzen. Auch wenn der Zuspruch nicht hoch war, sollte erneut eine Veranstaltung angeboten werden, um zu einer Verstetigung beizutragen. Die ehrenamtlichen Dolmetscher haben bereits die Seniorenangebote der Stadt Germering, welche in einem Flyer zusammengefasst wurden, in mehreren Sprachen übersetzt (im Spätherbst sollen diese Flyer in mehreren Sprachen veröffentlicht werden). Solche Maßnahmen werden als wichtige Voraussetzung empfunden, Senioren mit Migrationshintergrund einerseits verstärkt zu erreichen und andererseits deren Bedarf zu ermitteln. Weitere Maßnahmen (z.B. Vorträge von Personen, die einen Fokus auf kultursensible Altenhilfe gelegt haben) sollen folgen. Nach wie vor gibt es keine Hinweise darauf, dass gesonderte Maßnahmen für Behinderte mit Migrationshintergrund vonnöten sind (der Behindertenbeirat ist ja ebenso im Integrationsforum vertreten). Nichts desto trotz sollte dies auch weiterhin nicht vernachlässigt werden.

Fazit

- Maßnahme wurde zeitgerecht erfüllt, muss aber weiter verstetigt werden
- Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand zeitgerecht erfüllt
- Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand nicht zeitgerecht erfüllt

Maßnahme muss noch angegangen werden

SOLL-Zustand

Maßnahme	Zeitraum	Zeitraumen	Maßnahmenart
Mitarbeit im Arbeitskreis Schule und Wirtschaft.	2012-2015	Kurzfristig Mittelfristig Langfristig	Koordination und Organisation; Wirtschaftsförderung als Integrationsförderung

IST-Zustand

Der AK Schule Wirtschaft trifft sich 2x im Jahr, um unter anderem den Berufsinfoabend an den Germeringer Schulen zu besprechen und entsprechend vorzubereiten. Es wird als wichtig empfunden, dass die Fachkraft für Integration weiter bei diesen Treffen involviert ist, obwohl auch anderweitig eine Kooperation mit Schulen (Islam-Christentum-Workshop, Sprachförderung, Integrationslotsen etc.) bzw. dem Gewerbeverband besteht bzw. weiter ausgebaut wird.

Fazit

Maßnahme wurde zeitgerecht erfüllt, muss aber weiter verstetigt werden

Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand zeitgerecht erfüllt

Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand nicht zeitgerecht erfüllt

Maßnahme muss noch angegangen werden

SOLL-Zustand

Maßnahme	Zeitraum	Zeitraumen	Maßnahmenart
-----------------	-----------------	-------------------	---------------------

Erhebung und Konzipierung eines Modells für interkulturelles Wohnquartiersmanagement, was die Rekrutierung von Ehrenamtlichen mit einschließt.	2012/2013	Kurzfristig	Koordination und Organisation; soziale Integration
---	------------------	--------------------	---

IST-Zustand

Ein Arbeitskreis, der eine Verbesserung des interkulturellen Zusammenlebens in einem Wohnviertel ausloten will, besteht seit einigen Jahren, hat sich bereits 6x getroffen und einige Maßnahmen in die Praxis umgesetzt. Weiteres unter den mittelfristigen Maßnahmen.

Fazit

Maßnahme wurde zeitgerecht erfüllt, muss aber weiter verstetigt werden



Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand zeitgerecht erfüllt



Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand nicht zeitgerecht erfüllt



Maßnahme muss noch angegangen werden



SOLL-Zustand

Maßnahme	Zeitraum	Zeitraumen	Maßnahmenart
Konzipierung eines Modellversuchs eines Schulworkshops mit Aufklärungscharakter, der sich mit den Weltreligionen befasst (hier in erster Linie Islam und Christentum) und an einer städtischen Schule installiert wird.	2012-2014	Kurzfristig Mittelfristig	Koordination und Organisation; Austausch und Kommunikation; interreligiöser Dialog

IST-Zustand

Bereits zweimal fand ein Schulworkshop über Islam und Christentum für die Kerschensteiner Mittelschule statt. Der letzte

Workshop ging Ende Mai 2014 über die Bühne. Nähere Informationen bei den mittelfristigen Maßnahmen.

Fazit

- Maßnahme wurde zeitgerecht erfüllt, muss aber weiter verstetigt werden
- Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand zeitgerecht erfüllt
- Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand nicht zeitgerecht erfüllt
- Maßnahme muss noch angegangen werden

SOLL-Zustand

Maßnahme	Zeitraum	Zeitraumen	Maßnahmenart
Beibehaltung des Newsletters, dessen Inhalte einmal pro Monat der lokalen Presse zugänglich gemacht werden. Erweiterung des Adressatenkreises des Newsletters (auf Wunsch) um sämtliche Personen des Stadtrates und sämtliche Ansprechpartner städtischer Schulen sowie weitere wichtige Entscheidungsträger benachbarter Kommunen.	2012-2015	Kurzfristig Mittelfristig Langfristig	Koordination und Organisation; Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

IST-Zustand

Aufgrund der Zunahme an Integrationsmaßnahmen sollen künftig 2 Newsletter im Jahr (Mitte des Jahres und am Ende des Jahres) veröffentlicht werden. Die einzelnen Projekte werden regelmäßig entsprechend der lokalen Presse weitergegeben und veröffentlicht (z.B. Lotsenprojekt im Mai diesen Jahres, interkultureller Treffpunkt Vielfalt leben am 27.3. im Merkur und am 30.01. in der SZ).

Fazit

- Maßnahme wurde zeitgerecht erfüllt, muss aber weiter verstetigt werden
- Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand zeitgerecht erfüllt
- Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand nicht zeitgerecht erfüllt
- Maßnahme muss noch angegangen werden

Geplante mittelfristige Maßnahmen (2014), die dann auch langfristig verstetigt werden sollen

SOLL-Zustand

Maßnahme	Zeitraum	Zeitraumen	Maßnahmenart
Förderung der sozialen Integration mittels des Ausbaus dezentraler interkultureller Treffpunkte sollte bei einer städtischen Institution erfolgt sein.	2014/2015	Mittelfristig Langfristig	Koordination und Organisation; Austausch und Kommunikation; interreligiöser Dialog; <u>unter Umständen:</u> Kultursensible Altenhilfe

IST-Zustand

Seit Anfang 2014 gibt es in Germering unter Schirmherrschaft des OB Herrn Haas den interkulturellen Treffpunkt „Vielfalt leben“, der eine Plattform zum persönlichen Austausch schaffen und, insbesondere für Vereine, Institutionen und Einzelpersonen, zur weiteren Vernetzung im interkulturellen Bereich dienen soll. Ebenso ist der Treffpunkt offen für alle Interessierte der interkulturellen Arbeit bzw. des interkulturellen Dialogs (also auch für Vereine, Einzelpersonen die bislang noch nicht damit in Berührung gekommen sind). 3x fand der interkulturelle Treffpunkt bis-

lang in Kooperation mit dem Koordinator des Multi-Kulti-Treffs aus München, Herrn Hackländer, statt. Zwischen 30 und 60 Personen waren bislang anwesend. Dabei stellten sich auch Vereine, die im interkulturellen Bereich tätig sind, an Thementischen vor oder legten Informationen über ihre Arbeit an Tischen aus. Umrahmt wurde dieser Treffpunkt darüber hinaus von musikalischen Einlagen (z.B. einer Flamencogruppe oder einer multikulturellen Jugendtanzgruppe). Insgesamt ist festzuhalten, dass „Vielfalt leben“ sehr erfolgreich angelaufen ist und in dieser Form weitergeführt werden soll.

Fazit

- Maßnahme wurde zeitgerecht erfüllt, muss aber weiter verstetigt werden
- Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand zeitgerecht erfüllt
- Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand nicht zeitgerecht erfüllt
- Maßnahme muss noch angegangen werden

SOLL-Zustand

Maßnahme	Zeitraum	Zeitraumen	Maßnahmenart
Mehrere Gesamttreffen des Integrationsforums im Jahr, was der Förderung von Synergien, Austausch und Kooperation vor Ort dienen sollte.	2014/2015	Mittelfristig Langfristig	Koordination und Organisation; Interessensvertretung

IST-Zustand

Es gab bislang 2 Gesamttreffen des Integrationsforums in diesem Jahr. In den vorhergehenden Jahren gab es immer 1 Treffen (direkt nach dem Internationalen Begegnungsfest). Der Turnus von 2 Gesamttreffen wird auch künftig avisiert. Es soll an dieser Stelle auch noch einmal darauf hingewiesen werden, dass mit dem

interkulturellen Treffpunkt „Vielfalt leben“ Synergien, Austausch und Kooperation vor Ort parallel zu mehr Gesamttreffen weiter forciert werden.

Fazit

- Maßnahme wurde zeitgerecht erfüllt, muss aber weiter verstetigt werden
- Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand zeitgerecht erfüllt
- Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand nicht zeitgerecht erfüllt
- Maßnahme muss noch angegangen werden

SOLL-Zustand

Maßnahme	Zeitraum	Zeitraumen	Maßnahmenart
Erstellen von Broschüren und Listen in mehreren Sprachen, die wesentliche Informationen von städtischen Serviceanbietern bzw. Dienstleistungen enthalten, integrationsrelevant sind und an wichtigen Stellen ausliegen und auch auf der Stadtseite im Internet einsehbar sind.	2014/2015	Mittelfristig Langfristig	Koordination und Organisation; Beratung, Qualitätsmanagement

IST-Zustand

Die ehrenamtlichen Dolmetscher haben bereits die Seniorenangebote der Stadt Germering, welche in einem Flyer zusammengefasst wurden, in mehreren Sprachen übersetzt. Darüber hinaus haben diese auch schon für den Strom Germering Übersetzungen angefertigt. Informationen zu Veranstaltungen der Germeringer Insel im interkulturellen Bereich sind ebenso in Arbeit. Solche Maßnahmen werden als wichtige Voraussetzung empfunden, BürgerInnen mit Migrationshintergrund einerseits verstärkt zu erreichen und andererseits deren Bedarf zu ermitteln. Überset-

zungen weiterer Angebote sind in Planung.

Fazit

- Maßnahme wurde zeitgerecht erfüllt, muss aber weiter verstetigt werden
- Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand zeitgerecht erfüllt
- Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand nicht zeitgerecht erfüllt
- Maßnahme muss noch angegangen werden

SOLL-Zustand

Maßnahme	Zeitraum	Zeitraumen	Maßnahmenart
Abschätzung, inwieweit Publikationsorgane, z.B. in türkischer Sprache, für den Newsletter einbezogen werden können.	2014	Mittelfristig	Koordination und Organisation; Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

IST-Zustand

Die Erfahrung der letzten Jahre hat gezeigt, dass Personen mit Migrationshintergrund in erster Linie über Mundpropaganda erreicht bzw. im direkten Kontakt mit städtischen oder landkreisweiten Serviceanbietern bzw. Migrantenorganisationen auf Integrations-Maßnahmen aufmerksam werden und diese dann als Multiplikator weitergeben bzw. daran teilnehmen (z.B. bei der Mitwirkung von interkulturellen Gartenfesten, etc.). Von daher ist auszugehen, dass das Einbeziehen von internationalen Publikationsorganen nur eine geringfügige Wirkung, wenn überhaupt, entfalten würde. Aus diesem Grund ist es auch sinnvoll, zeitliche Kapazitäten im interkulturellen Bereich anderweitig zu investieren. Nichts desto trotz sollte dieser Punkt künftig nicht vernachlässigt werden.

Fazit

Maßnahme wurde zeitgerecht erfüllt, muss aber weiter verstetigt werden

Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand zeitgerecht erfüllt

Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand nicht zeitgerecht erfüllt

Maßnahme muss noch angegangen werden

SOLL-Zustand

Maßnahme	Zeitraum	Zeitraumen	Maßnahmenart
Regelmäßig von der Stadt organisierte Moschee-Besuche nach Pasing sowie Besuche von christlichen Gotteshäusern speziell für Menschen mit Migrationshintergrund.	2014/2015	Mittelfristig Langfristig	Koordination und Organisation; Austausch und Kommunikation; interreligiöser Dialog

Maßnahme	Zeitraum	Zeitraumen	Maßnahmenart
Nach angemessener Evaluation des Modellversuchs Etablierung von regelmäßig abgehaltenen Schulworkshops, die den interreligiösen Dialog fördern.	2014/2015	Mittelfristig Langfristig	Koordination und Organisation; Austausch und Kommunikation; interreligiöser Dialog

IST-Zustand

In diesem Jahr fand zum 2. Mal ein Workshop zum Thema Islam-Christentum für 2 6.Klassen der Kerschensteiner Mittelschule statt. Ein Novum dabei war, dass dieser diesmal in Germering vor Ort durchgeführt wurde. Zur Information: Bereits letztes Jahr gab es einen Workshop dieser Art, wo 7. und 8. Klassen der Kerschensteiner Mittelschule die Moschee und die Maria-

Himmelfahrtskirche in Pasing besichtigten. Bei diesem Workshop werden den Kindern und Jugendlichen wesentliche Bestandteile und Rituale der beiden Religionen mittels zweier ausgewiesener Fachreferenten dargelegt. Dies war in diesem Jahr ebenso der Fall. Nach der Besichtigung der Dietrich-Bonhöfer-Kirche und der Germeringer Moschee konnten Schüler Fragen zum Thema Islam und Christentum stellen. Diese beteiligten sich dabei rege und konnten nach eigener Aussage viel mitnehmen. Aufgrund seiner noch stärkeren Praxisnähe in diesem Jahr soll der Workshop in dieser Art nun regelmäßig einmal im Jahr stattfinden. Gespräche für einen ähnlichen Workshop dieser Art für Erwachsene werden bereits geführt.

Fazit

- Maßnahme wurde zeitgerecht erfüllt, muss aber weiter verstetigt werden
- Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand zeitgerecht erfüllt
- Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand nicht zeitgerecht erfüllt
- Maßnahme muss noch angegangen werden

SOLL-Zustand

Maßnahme	Zeitraum	Zeitraumen	Maßnahmenart
Konzipierung und Etablierung eines Sprachpatenprogramms und Ausloten der Chancen für die Umsetzung eines Schulmentorenprogramms und der regelmäßigen Etablierung von Elternabenden in anderen Sprachen.	2014/2015	Mittelfristig Langfristig	Koordination und Organisation; Sprachförderung; Austausch und Kommunikation; soziale Integration

IST-Zustand

Obgleich es bereits viele Sprachangebote in Germering für Erwachsene und Kinder/Jugendliche gibt (die Übersicht ist ja be-

reits auf der Website der Fachkraft für Integration ersichtlich), sind Schulen an die Fachkraft für Integration herangetreten, um nach einer gezielten Sprachförderung zu fragen, die im Schulalltag und damit an der betreffenden Schule selber integrierbar sei. In Kooperation mit einem Bildungsprojekt aus München und den Integrationslotsen läuft nun seit wenigen Wochen das „fuchs-Bildungs-Programm“ an der Kleinfeldschule in Germering, bei dem 4 Kleingruppen 2x in der Woche à 90 Minuten an der Schule selber eine zusätzliche Deutschförderung genießen und bei den Hausaufgaben von einer eigens dafür tätigen Lehrkraft unterstützt werden. Um die Eltern der Kinder entsprechend besser einbinden zu können, werden bei Bedarf Lotsen hinzugezogen, die mit den Familien Kontakt halten. Dieses Projekt wird modellhaft nun bis Ende des Jahres an der Kleinfeldschule installiert und evaluiert. Die Lehrkraft übernimmt die Rolle der Sprachpatin, die Lotsen bei Bedarf die Rolle der Mentoren, die gleichzeitig Elternarbeit betreiben.

Fazit

- Maßnahme wurde zeitgerecht erfüllt, muss aber weiter verstetigt werden
- Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand zeitgerecht erfüllt
- Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand nicht zeitgerecht erfüllt
- Maßnahme muss noch angegangen werden

SOLL-Zustand

Maßnahme	Zeitraum	Zeitraumen	Maßnahmenart
Konzipierung und Etablierung einer einmal im Jahr regelmäßig stattfindenden Sportveranstaltung für Kinder und Jugendliche, welche die kulturelle Vielfalt in Germering und Fair Play in den Vordergrund stellt (Stichwort Jugendolympiade in Germering) bzw. eines	2014/2015	Mittelfristig Langfristig	Koordination und Organisation; Jugend- und Vereinsarbeit; Austausch und Kommunikation

anderen Projektes, das sich integrationsrelevanter Sachverhalte annimmt.			
---	--	--	--

IST-Zustand

Erste Gespräche unter anderem mit dem Leiter des Fachbereichs Kinder- und Jugendarbeit, Herrn Weinhart, und Jugendleitern sowie DITIB für ein Fußballturnier für Jugendliche wurden bereits geführt. Es ist nicht sicher, ob diese Maßnahme noch in diesem Jahr realisiert werden kann, da gemäß dem Integrationskonzept zunächst einmal einige angestoßene Maßnahmen zum Selbstläufer werden müssen und daher bis auf weiteres mehr Zeit beanspruchen.

Fazit

- Maßnahme wurde zeitgerecht erfüllt, muss aber weiter verstetigt werden
- Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand zeitgerecht erfüllt
- Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand nicht zeitgerecht erfüllt
- Maßnahme muss noch angegangen werden

SOLL-Zustand

Maßnahme	Zeitraum	Zeitraumen	Maßnahmenart
Konzipierung von Projekten, die die kultursensible Altenhilfe betreffen (Interkulturelle Begegnungsstätte für SeniorInnen, Geschichtenerzählen über das eigene Leben von älteren SeniorInnen, Informationsabende über die Altenhilfe für Seni-	2014/2015	Mittelfristig Langfristig	Koordination und Organisation; Kultursensible Altenhilfe

orInnen mit Migrationshintergrund unter Einbeziehung von DolmetscherInnen, praktische Alltagshilfen etc.).			
---	--	--	--

IST-Zustand

Erste durchgeführte Maßnahmen, die die kultursensible Altenhilfe betreffen, wurden bereits bei den kurzfristigen Maßnahmen unter „Erhebung eines gesonderten Bedarfs an Maßnahmen für SeniorInnen und Behinderte mit Migrationshintergrund“ erläutert. Der interkulturelle Treffpunkt „Vielfalt leben“ hat darüber hinaus den Austausch zwischen dem Ambulanten Pflegedienst aus Germering, der kultursensible Pflege anbietet, und dem Türkisch-Islamischen Kulturverein forcieren können. Dadurch, dass viele Ressourcen in Germering in dieser Hinsicht bereits vorhanden sind, ist es vordergründige Aufgabe, die Vernetzung in diesem Bereich weiter voranzutreiben, wofür der interkulturelle Treffpunkt eine sehr gute Plattform bildet.

Fazit

- Maßnahme wurde zeitgerecht erfüllt, muss aber weiter verstetigt werden
- Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand zeitgerecht erfüllt
- Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand nicht zeitgerecht erfüllt
- Maßnahme muss noch angegangen werden

SOLL-Zustand

Maßnahme	Zeitraum	Zeitraumen	Maßnahmenart

Bei Bedarf Konzipierung bzw. Etablierung von Maßnahmen für Menschen mit Migrationshintergrund und Behinderung.	2014/2015	Mittelfristig Langfristig	Koordination und Organisation; Kultursensible Hilfe für Menschen mit Behinderung
---	------------------	--------------------------------------	---

IST-Zustand

In diesem Bereich wird nach wie vor kein Bedarf für die Konzipierung gesonderter Maßnahmen gesehen. Aber auch in Zukunft wird dieser Punkt auf der Agenda des Maßnahmenkatalogs im Integrationsbereich nicht vernachlässigt werden.

Fazit

- Maßnahme wurde zeitgerecht erfüllt, muss aber weiter verstetigt werden
- Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand zeitgerecht erfüllt
- Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand nicht zeitgerecht erfüllt
- Maßnahme muss noch angegangen werden

SOLL-Zustand

Maßnahme	Zeitraum	Zeitraumen	Maßnahmenart
Organisation und Durchführung einer Info-Veranstaltung für Eltern mit Migrationshintergrund, welche die Möglichkeiten von Ausbildung, Praktika, Lehrstellen in Betrieben etc. thematisiert.	2014/2015	Mittelfristig Langfristig	Koordination und Organisation; Wirtschaftsförderung als Integrationsförderung

IST-Zustand

Durch die Mitarbeit im AK Schule und Wirtschaft konnte der Austausch zwischen dem Gewerbeverband Germering und der Fachkraft für Integration vertieft werden. Unabhängig davon führen die Realschule Unterpfaffenhofen, das Carl-Spitzweg-Gymnasium, das Max-Born-Gymnasium, die Kerschensteiner und die Wittelsbacher Mittelschulen 2014 erstmals gemeinsam einen Berufsinformationsabend durch (diese Veranstaltungen gab es an den einzelnen Schulen schon in den Jahren zuvor). Von 17 bis 21 Uhr werden sich rund 70 Unternehmen, Institutionen und Hochschulen auf der Berufsmesse präsentieren. Gleichzeitig finden zahlreiche Vorträge statt, von der richtigen Bewerbung über die unterschiedlichen Ausbildungswege, Berufssparten bis hin zu Unternehmerstories. Die Veranstaltung ist für ausgewählte Jahrgangsstufen verpflichtend, wodurch über 1000 Schüler das Angebot nutzen werden, sich über ihren künftigen Bildungs- und Berufsweg zu informieren. Als wichtig wird darüber hinaus erachtet, auch andere Zielgruppen dafür zu gewinnen. Gemeint sind damit in erster Linie Personen mit Migrationshintergrund zwischen 18 und 65 Jahren, die wegen diverser Gründe Schwierigkeiten haben, eine Arbeit zu finden. Daher wurden bereits Gespräche geführt, einen Infoabend für eben diese Zielgruppe anzubieten. Dies muss noch konkretisiert werden. Eine neu geschaffene AG Berufliche Integration wäre hierfür die ideale Plattform.

Fazit

- Maßnahme wurde zeitgerecht erfüllt, muss aber weiter verstetigt werden
- Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand zeitgerecht erfüllt
- Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand nicht zeitgerecht erfüllt
- Maßnahme muss noch angegangen werden

SOLL-Zustand

Maßnahme	Zeitraum	Zeitraumen	Maßnahmenart

Feste Etablierung von interkulturellem Wohnquartiersmanagement, wo es darum geht, bei Nachbarschaftsstreitigkeiten als Mediator zu vermitteln (jede Konfliktsseite sollte einen Mediator stellen).	2014/2015	Mittelfristig Langfristig	Koordination und Organisation; soziale Integration
---	------------------	--------------------------------------	---

IST-Zustand

Ende Mai fand ein Gartenfest in einem Wohnquartier statt, in dem es unter anderem, bedingt durch die unterschiedlichen dort ansässigen Kulturen immer wieder Konflikte gab. Seit 2011 existiert ein AK, der versucht, die Situation vor Ort zu entschärfen bzw. präventiv zu agieren und in dem die Wohnungsbaugesellschaft, Mieter vor Ort sowie Migrationserstberatung, Stadträte und der Türkisch-Islamische Kulturverein vertreten sind. Nach dem Versuch, ehrenamtliche Mediatoren in konkreten Streitfällen vermitteln zu lassen, wurde nun ein Fest geplant, damit die Bewohnerinnen und Bewohner untereinander einen besseren Kontakt aufbauen können. Hier waren vor allem die im AK vertretenen Mieter in der Organisation involviert. Die Fachkraft für Integration koordinierte den AK und unterstützte bei der Organisation. Das Fest durfte als voller Erfolg verbucht werden. Die etwa 170 Gäste wollen solch ein Fest gerne jedes Jahr feiern, die unterschiedlichen Kulturen waren vertreten und tauschten sich aus. Für die künftigen Feste wäre dann die AG interkulturelles Zusammenleben zwecks Vorarbeit eine ideale Plattform.

Fazit

- Maßnahme wurde zeitgerecht erfüllt, muss aber weiter verstetigt werden
- Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand zeitgerecht erfüllt
- Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand nicht zeitgerecht erfüllt
- Maßnahme muss noch angegangen werden

b) Statistiken zu Germering

In Germering leben derzeit 39.316 Einwohner. Davon sind 5731 Bewohner ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger, was in Prozent einen Anteil von ca. 14,6 % ausmacht. Nach Geschlecht aufgeteilt sind davon 2832 männlich und 2899 weiblich. Der Trend der letzten Jahre, wonach die Anzahl der ausländischen MitbürgerInnen in Germering weiter ansteigt, verfestigt sich somit weiter. So ist der Anteil binnen der letzten 3 Jahre weiter angewachsen (01.07.2011: 12,55%; 03.01.2012: 13%; 02.07.2012: 13,2; 02.01.2013: 13,6%; 01.07.2013: 14%).

7588 (01.07.2013: 7270; 02.01.2013: 7008; 02.07.2012: 6753; 03.01.2012: 6609; 01.07.2011: 6341) Menschen beträgt die Anzahl aller in Germering vertretenen Staatsangehörigkeiten (3737 männlich, 3851 weiblich). Hier ist es wichtig zu wissen, dass diese Statistik jede eingetragene Staatsangehörigkeit erfasst, egal ob die Person schon mit einer anderen Staatsangehörigkeit in die Summe eingegangen ist. Selbige entspricht somit NICHT den ausländischen Personen, sondern ist die Anzahl aller (ausgenommen die deutsche) Staatsangehörigkeiten, die für alle Einwohner im Register gespeichert sind. In Prozenten entspricht dies einem Anteil von ca. 19,3% (01.07.2013: 18,5%; 02.01.2013: 17,9%; 02.07.2012: 17,25%; 03.01.2012: 16,79%; 01.07.2011: 16,1%). Damit nimmt auch der Anteil der Doppelstaatler stetig zu.

Aufgeschlüsselt nach einigen ausgewählten (nicht zwingend die Nationen die den größten Anteil ausmachen) Staaten bedeutet dies:

Zählung nach Ausländern:

Türkisch (767 Personen, 398 männlich, 369 weiblich)

Bosnisch-herzegowinisch (187 Personen, 101 männlich, 86 weiblich)

Kroatisch (393 Personen, 178 männlich, 215 weiblich)

Irakisch (137 Personen, 75 männlich, 62 weiblich)

Afghanisch (82 Personen, 48 männlich, 34 weiblich)

Polnisch (338 Personen, 167 männlich, 171 weiblich)

Rumänisch (227 Personen, 108 männlich, 119 weiblich)

Italienisch (461 Personen, 280 männlich, 181 weiblich)

Syrisch (8 Personen, 6 männlich, 2 weiblich)

Chinesisch (7 Personen, 1 männlich, 6 weiblich)

Zählung nach Staatsangehörigkeiten

Türkisch (996 Personen, 507 männlich, 489 weiblich)
Bosnisch-herzegowinisch (236 Personen, 126 männlich, 110 weiblich)
Kroatisch (491 Personen, 229 männlich, 262 weiblich)
Irakisch (137 Personen, 75 männlich, 62 weiblich)
Afghanisch (187 Personen, 109 männlich, 78 weiblich)
Polnisch (443 Personen, 224 männlich, 219 weiblich)
Rumänisch (370 Personen, 171 männlich, 199 weiblich)
Italienisch (594 Personen, 341 männlich, 253 weiblich)
Syrisch (19 Personen, 11 männlich, 8 weiblich)
Chinesisch (8 Personen, 2 männlich, 6 weiblich)

Interessant ist noch ein Vergleich hinsichtlich der Geburtsjahrgänge. Hier sollen nun mehrere Abstufungen vorgenommen werden. 142 Menschen mit ausländischer Staatsangehörigkeit sind zwischen 0 und 3 Jahre. Gemessen an allen 0-3-jährigen in Germering (1412 Personen) entspricht dies einem Anteil von ca. 10%. 88 Menschen mit ausländischer Staatsangehörigkeit sind zwischen 4 und 6 Jahre. Gemessen an allen 4-6-jährigen in Germering (1033 Personen) entspricht dies einem Anteil von ca. 8,5%. 357 Menschen mit ausländischer Staatsangehörigkeit sind zwischen 7 und 15 Jahre. Gemessen an allen 7-15-jährigen in Germering (3199 Personen) entspricht dies einem Anteil von ca. 11,2%. 156 Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit sind zwischen 16 und 18 Jahre. Gemessen an allen 16-18-jährigen in Germering (1093 Personen) entspricht dies einem Anteil von ca. 14,3%. 4478 Menschen mit ausländischer Staatsangehörigkeit sind zwischen 19 und 65 Jahre. Gemessen an allen 19-65-jährigen in Germering (23539 Personen) entspricht dies einem Anteil von ca. 19 %. 508 Menschen mit ausländischer Staatsangehörigkeit sind 66 Jahre und älter. Gemessen an allen Personen mit 66 Jahren und älter in Germering (9040 Personen) entspricht dies einem Anteil von ca. 5,6%. Hieran wird ersichtlich, dass insbesondere im mittleren Alter (19-65 Jahre) der Anteil der Menschen mit ausländischer Staatsangehörigkeit in Germering überdurchschnittlich ausgeprägt ist.

Insgesamt gab es im Jahr 2013 61 neue Einbürgerungen.

Dies geht aus den Zahlen des Einwohnermeldeamtes hervor (Stand: 02.01.2014).

Kontakt:

Manuel Leupold (Integrationsfachkraft der Stadtverwaltung Germering)

Amt für Jugend, Familie, Senioren, Soziales und Schulen

Große Kreisstadt Germering
Mehrgenerationenhaus Zenja
Planegger Straße 9
82110 Germering

Tel.: +49 (0)89 89 419-240
Fax: +49 (0)89 840 22 85
manuel.leupold@germering.bayern.de
www.germering.de

Bürozeiten:

Mittwoch (8-13 Uhr)

Donnerstag (8-17 Uhr)

Freitag (8-13 Uhr)

Im Raum 110

2. Neuigkeiten von integrationsrelevanten Einrichtungen in Germering

a) Jahresbericht Familienpatenschaften

1. Hintergrund

Das Projekt Familienpatenschaften wird vom Sozialdienst Germering e.V. getragen und besteht mittlerweile seit sechs Jahren. Es wird geleitet von Anette Sunderer (Dipl.-Sozialpädagogin) und Tobias Henkel (Dipl.-Sozialpädagoge), gefördert wird es aus Mitteln des Bundesmodellprojektes Mehrgenerationenhaus „Zenja –

Zentrum für Jung und Alt“ und der Stadt Germering (Amt für Jugend, Familie, Senioren und Soziales).

Das Projekt ist ein niedrighschwelliges Unterstützungsangebot für Familien, das im Rahmen des bürgerschaftlichen Engagements von Ehrenamtlichen erbracht wird. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen werden durch hauptamtliche begleitet und geschult. Das Angebot steht Germeringer Familien zur Verfügung, die Unterstützung bei der Alltags- oder Haushaltsorganisation benötigen oder sich in schwierigen Lebenslagen befinden. Die Familienpatenschaft setzt bei der einfachen alltäglichen Entlastung an, die von professionellen Hilfe- und Unterstützungssystemen in der Regel nicht geleistet werden kann. Die Ehrenamtlichen stehen den Familien als sogenannte Familienpat/-innen als Ansprechperson, Helfer/-in und Vertrauensperson partnerschaftlich zur Seite. Die Anfragen für Familienpatenschaften kommen überwiegend von Institutionen, die mit Familien arbeiten und von Kinderbetreuungseinrichtungen, bzw. werden durch diese vermittelt.

2. Zahlen

Im Jahr 2013 wurde das Projekt in 53 Fällen (2012: 40 Fälle) kontaktiert. Insgesamt bestanden 17 Patenschaften, durch die 16 Familien erreicht wurden.

Übersicht der bestehenden und beendeten Patenschaften im Jahr 2013

aus 2011	aus 2012	been- det/in 2013 ru- hend	neu 2013	in Paten- schaften Ende 2013
2	6	11	9	6

Bis auf drei der betreuten Familien haben alle Familien einen Migrationshintergrund, sind alleinerziehend oder beides.

Familiärer Hintergrund

Allein- erziehend	Migrati- ons- hinter- grund	Alleinerziehend und weder Migrationshinter- grund	noch	Familien gesamt	ins-
11	8	6	3	16	

Unterstützungsbedarf gab es vor allem in den Bereichen Hausaufgabenhilfe/Nachhilfe, Kinderbetreuung (bei Krankheit der Eltern/Berufstätigkeit), bei finanziellen Problemen, Behördenangelegenheiten sowie allgemein zur Unterstützung und Entlastung.

Die betreuten Familien haben 32 Kinder im Alter von 0 bis 18 Jahren. Die Anzahl der Familienpat/-innen lag im Jahr 2013 im Schnitt bei 15 Personen, wovon 13 regelmäßig aktiv waren. Diese waren in 16 Familien regelmäßig – in der Regel einmal pro Woche - im Einsatz. Der Unterstützungsbedarf war sowohl inhaltlich als auch vom zeitlichen Umfang her von Familie zu Familie unterschiedlich. Der durchschnittliche Einsatz der Familienpat/-innen bei „ihrer“ Familie lag zwischen einer und 17,5 Stunden pro Monat. Für die 16 begleiteten Familien wurden im Jahr 2013 insgesamt 647,35 Einsatzstunden durch ehrenamtliche Familienpat/-innen erfasst. Von den 17 Patenschaften im Jahr 2013 wurden im Laufe des Jahres 11 beendet. In diesen Familien war die gewährte Form der vorübergehenden Unterstützung ausreichend.

Kontakt

Leitung: Annette Sunderer, Tobias Henkel

Tel:(089)89463163

E-Mail: familienpaten@sozialdienst-germering.de

b) Verweis zu anderen integrationsrelevanten Einrichtungen

Unter

http://www.germering.de/germering/web.nsf/id/pa_iss892j71.html (-> u.a. Newsletter zur Integration 1/2011 im pdf-Format) finden Sie darüber hinaus noch weitere Adressen zu integrationsrelevanten Einrichtungen in und um Germering). Hilfreich ist dabei auch die Stadtseite www.germering.de.

III. Projekte und Informationen zur Integration aus Bund und Land

1. Bayern

a) MiBiKids e.V. bekommt den zweiten Preis des Bayerischen Integrationspreises

Hintergrund

Der Verein MiBiKids (Migration Bildung Kinder) existiert bereits seit 2010 und ist eine Initiative von Migranten für Migranten mit Standorten in Freising und Neufahrn. Ziel des Vereins ist es, die Allgemeinbildung und Deutschkenntnisse der Kinder mit Migrationshintergrund im Kindergartenalter zu verbessern sowie SchülerInnen bei ihrer schulischen Laufbahn zu unterstützen und ihnen eine erfolgreiche berufliche Zukunft zu ermöglichen. Der Verein organisiert Sprachkurse für Kinder, unterstützt diese in verschiedenen Fächern, führt Informationsveranstaltungen zum Thema Integration und Bildung durch und bietet einen Deutschkurs für Eltern an („Mama lernt Deutsch“).

Aktuelle Neuigkeiten

Jetzt wurde der Bildungsinitiative für Kinder mit Migrationshintergrund der zweite Preis des Bayerischen Integrationspreises zugesprochen. Der Preis wurde im Februar diesen Jahres vom Regierungspräsidenten, Christoph Hillenbrand, an oberbayerische Initiativen aus den Bereichen Soziales, Bildung, Kultur und Sport überreicht. Vorsitzender Samuel Fosso sieht darin die Bestätigung seiner und der Arbeit all seiner Mitstreiter im Landkreis. Die Auszeichnung sei zudem besonders motivierend, „das bewährte Konzept ‚von Migranten für Migranten‘ voranzutreiben und ein Beispiel für viele Menschen bayernweit zu sein“, sagte Samuel Fosso. Weiter betonte er: „Wir haben mit unserer erfolgreichen und nachhaltigen Arbeit gezeigt, dass die Bildung der Schlüssel zur Integration ist.“ Dieser Preis zeigt auch, dass in Freising über Integration nicht nur gesprochen, sondern sie aktiv gelebt wird. Im vergangenen Schuljahr 2012/13 hat der Verein 130 Kinder mit Migrationshintergrund sprachlich unterstützt. 20 Vorschulkinder wurden in Regelschulen eingeschult. Zudem konnten alle betreuten Schüler ihre Noten deutlich verbessern. Es sind aktuell fünf Gruppen in Neufahrn und 29 in Freising eingerichtet

worden. Die Teilnehmer kommen aus dem gesamten Landkreis.

Quelle:

Münchner Merkur online

<http://www.merkur-online.de/lokales/freising/landkreis/grosse-ehre-mibikids-bekommen-silbermedaille-integration-3334733.html>

Kontakt:

MiBiKids e.V.

Major-Braun-Weg 12, Raum 104
85354 Freising

E-Mail: info@mibikids.de

b) Sprachkurs für Flüchtlinge an der Erdinger VHS

Die Erdinger Volkshochschule bietet neuerdings einen Sprachkurs für Flüchtlinge an. Das ist zum einen den Finanziers der VHS und zum anderen deren Leiterin der Sprachabteilung, Eleni Lehner, zu verdanken. Das Programm an Seminaren orientiert sich vor allem an den verschiedenen Sprachkenntnissen und dem Bildungsstand der Sprachschüler. Lehner und ihr Team von Deutschlehrern kreierten vier Kurse, die bei Schülern ansetzen, die keinerlei Vorkenntnisse haben und noch nie einen Stift in der Hand gehalten haben. Zudem gibt es Förderkurse für Asylbewerber mit Vorbildung. Das dritte Angebot richtet sich an junge Menschen unter 25 mit Schulbesuch im Heimatland. An der Spitze stehen Kurse für Heranwachsende, die der Berufsschulpflicht unterliegen. Die Erdinger VHS nimmt bei den Flüchtlingssprachkursen mit dem gestaffelten Unterricht eine Vorreiterrolle ein. Im Januar 2014 wurde der Unterrichtsbetrieb aufgenommen - mit fünf Lehrern und 70 Schülern bis 44 Jahre.

Quelle: Münchner Merkur online: <http://www.merkur-online.de/lokales/erding/deutsch-lernen-haenden-fuessen-viel-elan-3390924.html>

2. Neuigkeiten auf Bundesebene

a) Saarland startet Modellprojekt „Train2Job“

Hintergrund

Im Februar 2014 hat das Sozialministerium gemeinsam mit der Regionaldirektion für Arbeit, dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge und dem Diakonischen Werk an der Saar, dem größten Träger von Sprachkursen für Migranten im Saarland, das bundesweit beispielgebende Modellprojekt "Train2Job" auf den Weg gebracht.

Das Projekt

Das Projekt soll den Teilnehmern in einem Integrationskurs und einem anschließenden berufsbezogenen Sprachkurs einen schnelleren Übergang in den Arbeitsmarkt ermöglichen. Die Migrantinnen und Migranten werden sprachlich für Tätigkeiten als Pflegekräfte und Erzieher qualifiziert und absolvieren im Rahmen des Projekts ein einmonatiges Betriebspraktikum.

Im Integrationskurs werden homogene Teilnehmergruppen zur Aufnahme einer Beschäftigung zusammengefasst. Vor Beginn der Maßnahme werden dafür die sprachlichen Vorkenntnisse und Stärken der Teilnehmer sowie ihre berufliche Orientierung festgestellt, so dass jeder genau das lernen kann, was er für seine zukünftige Tätigkeit wirklich braucht. Im Integrationskurs werden dann Deutschkenntnisse und Kenntnisse des Rechts- und Gesellschaftssystems mit dem Ziel der gleichberechtigten Teilhabe vermittelt. Daran schließt sich der berufsbezogene Sprachkurs an, welcher aus europäischen Mitteln finanziert wird. In diesem werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern gezielt die Vokabeln und Redewendungen vermittelt, die sie in ihrer zukünftigen Berufsfeld benötigen, um sich mit Kollegen, Ärzten, Vorgesetzten, Angehörigen und natürlich mit den zu pflegenden und zu betreuenden Menschen gut verständigen zu können.

Aktuelle Informationen unter: www.soziales.saarland.de

Quelle:

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

<http://www.bamf.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2014/20140213-0007-pressemitteilung-sozialministerium-train2job.html?nn=1366068>

b) Migrationsbericht 2012

Hintergrund

Die Migrationsberichte behandeln das Migrationsgeschehen in Deutschland und geben einen umfassenden Überblick über die jährliche Entwicklung von Zu- und Abwanderung. Sie werden im Auftrag der Bundesregierung seit 2005 jährlich durch das Bundesamt erstellt.

Aktuelle Neuigkeiten

Das Bundeskabinett hat den Migrationsbericht 2012 am 15.01.2014 beschlossen und zur weiteren Beratung an den Deutschen Bundestag weitergeleitet. Wesentliche Ergebnisse des Berichts sind unter anderem: Die Zuwanderung hat sich 2012 im Vergleich zum Vorjahr um 13 Prozent erhöht, die Zahl der Fortzüge nahm um 7 Prozent zu, insgesamt gewann Deutschland als Zielland von Migration weiter an Attraktivität. Die EU-Binnenmigration machte 2012 58 Prozent des gesamten Zuwanderungsgeschehens nach Deutschland aus. Hauptherkunftsland der Zuwanderer war, wie auch in den Vorjahren, Polen. Auch begannen so viele junge Menschen, die ihre Hochschulreife im Ausland erworben haben, ihr Studium in Deutschland wie nie zuvor. Zudem war beim Zuzug von Fachkräften war ein weiterer Anstieg zu verzeichnen. Der Anstieg der Asylbewerberzahlen hat sich im Vergleich zum Vorjahr mit einem Zuwachs von 41 Prozent weiter fortgesetzt. In Deutschland hatte 2012 jeder fünfte Einwohner einen Migrationshintergrund, bei Kindern unter zehn Jahren lag dieser Anteil bereits bei etwa einem Drittel.

Quelle: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

Der vollständige Bericht kann online unter <http://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Publikationen/Migrationsberichte/migrationsbericht-2012.html?nn=1366068> heruntergeladen werden.